

Bericht über die Tagung des Arbeitskreises “Stochastik in der Schule“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik

von Alois Konrad, Osnabrück, und Hans Kilian, Dortmund

Am Freitag, den 15. und Samstag, den 16. Nov. 1991 fand im Wissenschaftszentrum Gosen-Park, genauer im „Wissenschaftlichen Kommunikations- und Konferenzzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin“ die jährliche Herbsttagung des Arbeitskreises „Stochastik“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik statt. Dieses Zentrum liegt landschaftlich sehr schön am Seddinsee bei Gosen, ungefähr 30 Autominuten in südöstlicher Richtung vom Bahnhof Friedrichstraße (Ostberlin) entfernt. Das Zentrum besteht aus mehreren Gebäuden mit Unterküften, Konferenzsälen, Bibliothek und Restaurant und gehörte früher wohl der Stasi. Wir waren im sogenannten Berghaus untergebracht, das neben Unterküften auch einen kleinen Konferenzsaal mit Küche enthielt, so daß es ein angenehmes Arbeiten und Wohnen war. Die Tagung war in der LFG Didaktik der Mathematik des FB Mathematik der Humboldt-Universität von einer Gruppe unter der Leitung von Frau Dr. Isabel Hilsberg und Frau Dr. Elke Warmuth sehr gut organisiert worden, so daß wir uns seelisch, geistig und körperlich sehr wohl fühlen konnten. Am Schluß der Tagung gab es ein spontanes Dankeschön für die herzliche Aufnahme und die hervorragende Organisation (23 Teilnehmer, 11 aus den neuen Bundesländern, einer aus Österreich).

Vorträge zum Generalthema

„Anwendungen und Simulationen im Stochastikunterricht“:

H. Kilian, Uni Dortmund: Simulationen veranlaßt durch Fragestellungen aus der Bruchrechnung

B. Wollring, Uni Münster: Zur Organisation von Simulation im Rahmen der Erarbeitung des Wahrscheinlichkeitsbegriffs (Arbeitserfahrungen in der Jahrgangsstufe 7)

E. Warmuth, Uni Berlin: Unerwartete Probleme mit einem Augensummenspiel

H. Altrichter, Uni Rostock: Simulation in der Schule und Vorstellung eines Zufallsgerätes

I. Kölbl und H.-D. Sill: Stochastik in den neuen Lehrplänen von Mecklenburg-Vorpommern

Alle Vorträge führten zu engagierten Diskussionen. Sie werden jedenfalls zum Teil in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

Nach dem Abendessen führten am Freitag R. Biehler, Bielefeld, H. Schupp, Saarbrücken, für Interessierte Software-Demonstrationen auf Computern vor. Daneben gab es ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Stärkungen, die unsere Gastgeber besorgt hatten; und natürlich viele Gespräche und Diskussionen.

Den Abschluß der Tagung am Samstagmittag bildete eine Diskussion über Ziele und Arbeitsweisen des Arbeitskreises Stochastik, veranlaßt durch den Vorsitzenden P. Bungartz (Bonn). Sollten 2 Termine des Arbeitskreises im Frühjahr und Herbst wie bisher beibehalten werden, wie sollte man die Gewichte darauf verteilen, oder sollte man den Arbeitskreis eventuell auflösen? Folgende Ergebnisse kristallisierten sich in der Diskussion heraus:

1. Arbeitskreis unbedingt am Leben erhalten.
2. Als wichtigsten Termin sollte man den Herbst nehmen, hier das Thema für das nächste Jahr bestimmen und ebenso den Vorsitzenden wählen. Der Frühjahrstermin während der GDM-Tagung sollte so entlastet werden. Man sollte im Herbst Überschneidungen mit anderen Arbeitskreisen vermeiden, den Ort regional variieren, Kontinuität pflegen und zu offener Diskussion anregen.
3. Die Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts soll verstärkt werden. (Dieser Bericht ist ein erster Schritt in diese Richtung. Ein weiterer wurde oben schon erwähnt.)

Man einigte sich schließlich für 1992 auf das Thema: Schulversuche und empirische Untersuchungen zur Stochastik. Auf Anregung erklärten sich die Kollegen aus Rostock bereit, ihre Stadt als Tagungsort für die Herbsttagung 1992 vorzuschlagen. Termin: Erstes oder zweites Novemberwochenende 1992. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anfragen oder Anmeldungen an den Vorsitzenden des Arbeitskreises, Prof. Dr. Paul Bungartz, Mathematisches Institut der Universität Bonn, Wegelerstraße 10, 5300 Bonn 1.